

Wünsche und Anträge der Mitglieder. Es wird gewünscht, wieder Lehrwanderungen aufzunehmen, wenn auch unter den gegebenen Verhältnissen vorläufig nur halbtägige, z. B. durch die Trümmer Freiburgs. Ferner wird gewünscht der Wiedererwerb der vom Verein abgetretenen Naturschutzgebiete und praktische Durchführung des Naturschutzes, sowie Kontrolle der Naturschutzgebiete durch geeignete Vereinsmitglieder und schließlich die Neuherausgabe eines Mitgliederverzeichnisses.

Der neu gegründete Verein wurde dann nach Einreichung des Sitzungsprotokolls vom Gouvernement Militaire de Fribourg-Ville durch Schreiben vom 14. 4. 1947 endgültig genehmigt und ermächtigt seine Tätigkeit wieder aufzunehmen.

2. Unsere Toten

Einen besonders schweren Schlag erlitt die botanische Wissenschaft durch das Hinscheiden des Vertreters des Lehrstuhles für Genetik an der Universität Prag, Prof. Dr. Gerhard L o r b e e r. Er starb dort im Alter von 46 Jahren im September 1945. Früher lange Jahre Erster Assistent am Botanischen Institut in Freiburg, schloß er sich auch als Mitglied unserem Verein an. Er war ein hervorragender Genetiker, der seine Untersuchungen hauptsächlich mit Lebermoosen anstellte und sich so zu einem vorzüglichen Kenner dieser schwierigen Pflanzengruppe entwickelte. Ihm verdanken wir auch den Nachweis mehrerer für Baden neuer Lebermoose und verschiedene neue Lebermoosarten. Ein Lebermoos *Targionia Lorbeeriana* K. M. wurde nach ihm benannt. Einzigartig waren seine aufsehererregenden sterilen Lebermooskulturen auf Agar. Infolge verschiedenartiger Veranlagung war der Verstorbene nicht nur ein großer Botaniker, sondern auch ein Künstler im Malen, Zeichnen, Photographieren und in der mikroskopischen Technik. Daneben war er ein guter Pflanzenkenner, dessen Exkursionen bei den Studenten außerordentlich beliebt waren. Seine Veröffentlichungen zeichnen sich, wie sein ganzes Arbeiten, durch peinliche Exaktheit aus. Ein überaus großes Material an wertvollsten Beobachtungen und Zeichnungen sollte zu einem mehrbändigen Werk über die Genetik der Lebermoose verarbeitet werden, das nun durch den Tod des Forschers der Wissenschaft vorenthalten bleiben wird.

Im April 1946 starb unser langjähriges Mitglied Herr Prof. Dr. Friedrich M e i g e n in Dresden. Als Bruder unseres unvergeßlichen Prof. Dr. Wilh. Meigen, war er, wie dieser, ein hervorragender Pflanzenkenner und infolge seines großen Wissens auch ein vorzüglicher Lehrer. In den letzten Jahren führten ihn seine Ferienwanderungen alljährlich im Sommer nach Freiburg. Eine Frucht seiner botanischen Ausflüge um Freiburg war auch der Aufsatz über die Balsamine *Impatiens parviflora* bei Freiburg in N. F. Bd. 4, Heft 9.

Im 82. Lebensjahr verschied am 27. Oktober 1946 Herr Oberlehrer a. D. Alfred L ö s c h in Kirchzarten, der seit 1884 unserem Verein als Mitglied angehörte. In jungen Jahren kam er als Lehrer nach Zastler, wo er im Herzen des Feldberggebietes sich vor allem durch die Erforschung der Flechten- und Farnflora verdient gemacht hat. Eine Zu-

sammenstellung unter dem Titel „Beiträge zur Flechtenflora Badens“ veröffentlichte er 1897 in unseren „Mitteilungen“. Später, als er als Oberlehrer nach Kirchzarten versetzt wurde, mußte er aus Raum-mangel seine ein ganzes Zimmer ausfüllende Flechtensammlung (an ein Antiquariat in Leipzig) abstoßen und widmete sich dann ganz den Farnpflanzen. Mehrere Beiträge unter dem Titel „Badische Farne“ sind in N. F. Bd. 3 und 4 der „Mitteilungen“ enthalten und sein letzter Beitrag „Badische Equiseten“ wurde im vorliegenden Heft abgedruckt. Seine Farnsammlung gelangte an die Landessammlung in Karlsruhe, während sich die Sammlung der Equiseten und die Bibliothek noch im Besitz der Erben befindet.

Am 22. Dezember 1946 verschied im Alter von nahezu 85 Jahren in seiner Heimat in Wenkheim bei Wertheim unser Ehrenmitglied und Gründungsmitglied des Vereins im Jahre 1881 Herr Kustos Prof. A. Kneucker. Er war einer der besten noch lebenden Pflanzenkenner und war bis an sein Lebensende bestrebt einen neuen Grundstock für das in Karlsruhe vorhanden gewesene und dann zerstörte badische Herbarium zu legen. Über sein Leben haben wir schon anläßlich seines 75. Geburtstags in diesen „Mitteilungen“ N. F. Bd. 3, S. 319—322 einen Abriß gebracht.

K. Müller.

3. 50jährige Mitgliedschaft

Unser langjähriger Vereinsvorsitzender Herr Direktor Dr. K. Müller war im Jahre 1946 50 Jahre Mitglied des Vereins.

4. Personalia

Am 17. Februar 1948 hatte unser langjähriges Mitglied Herr Dr. med. G. Lettau in Lörrach sein 70. Lebensjahr erreicht. Neben seiner umfassenden Tätigkeit als Augenarzt fand er immer noch Musestunden, um sich mit wissenschaftlichen Fragen zu beschäftigen. Eine große Zahl wichtiger Arbeiten über die Flechten ist aus seiner Feder hervorgegangen. Er gilt als einer der besten Flechtenkenner.

5. Mitgliederwerbung, Mitgliedsbeitrag

Viele unserer einstigen Mitglieder hat der Tod abgerufen oder ihre Anschrift ist uns infolge Wohnungswechsel nicht mehr bekannt. Wir bitten deshalb dringend alle Mitglieder, die in Besitz dieses Heftes gelangen, um eifrige Mitgliederwerbung. Die Vereinsmitglieder sollen das Feldbergbuch, das einen noch stattlicheren Band als das Kaiserstuhlbuch darstellen wird, zu einem bedeutend ermäßigten Preis erhalten. Die Anschriften der neuen Mitglieder und Adressenänderungen bitten wir an unseren Rechner, Herrn Direktor Alfons Schörrer, Freiburg i. Br., Landsknechtstraße 3, mitzuteilen.

Der Jahresbeitrag wurde auf 4.— DM. für pensionierte Beamte auf 2.50 DM. festgesetzt. Es wird gebeten den Mitgliedsbeitrag baldigst auf eines der beiden nachstehenden Postscheckkonto des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz einzubezahlen:

Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 21019;

Postscheckkonto Freiburg Nr. 3383.